

Leserbrief**Höhere Steuer ist wirtschaftsfeindlich**

Ahlen (at). Als Antwort auf den Artikel „Linke zum Haushalt 2013“ im Ahlener Tageblatt vom 16. November beziehen Jürgen Henke, Vorsitzender des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs, und Susanne Block, Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung der CDU (Mit), Stellung.

„Als Vertretung der Ahlener Wirtschaft möchten wir, der Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub sowie die Mittelstandsvereinigung der CDU (Mit), uns zur Absicht der Linken, die Gewerbesteuer zu erhöhen, zu Wort melden. Mit Kritik und Unverständnis reagieren wir auf dieses wirtschaftsfeindliche Ansinnen.

Es ist richtig, dass der Etatentwurf 2013 von Kämmerin Karin Rodeheger ein Defizit von 5,83 Millionen Euro ausweist. Aber es kann nicht richtig sein,

Steuern erhöhen zu wollen, wenn wir den Wirtschaftsraum Ahlen insgesamt stärken wollen.

Eindeutig haben wir kein Einnahmeproblem. Eher besteht ein Ausgabeproblem, besonders bei sozialen Leistungen. In diesem Jahr hatten wir bereits eine Erhöhung bei der Grundsteuer B von 413 auf 435 Prozent. Im Kreis Warendorf gehört Ahlen zu den Orten mit dem höchsten Gewerbesteuer-Satz, sieben Kommunen liegen niedriger. Eine Erhöhung des Hebesatzes auf 440 Prozent hätte eine negative Signalwirkung für ansässige und ansiedlungswillige Betriebe. Aus Gesprächen und Umfragen wissen wir sehr genau, dass Unternehmen ihre Ansiedlung von den Steuern abhängig machen.

Zudem sollte man bei solchen Gedankenspielen bedenken, dass höher belastete Unternehmen nicht im bisherigen Umfang in-

vestieren und auch Vereine, Verbände und Veranstaltungen nicht mehr sponsern würden. Das kann sich in der Lebensqualität aller Bürger auswirken.

Im Sinne aller möchten wir positive Lösungen für Ahlens Wirtschaft finden und lehnen den Vorschlag der Linken entschieden ab. Abschließend teilen wir mit, dass wir jederzeit zu konstruktiven Gesprächen mit der Verwaltung, den Parteien und den Unternehmen bereit sind.“

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen. Je kürzer Sie sich fassen, umso größer ist die Abdruckchance. Bitte überschreiten Sie die Zahl von 1500 Zeichen nicht. Ihre Zusendung erreicht uns am schnellsten als E-Mail. Geben Sie bitte Name, Adresse und Telefonnummer an.
